

Bürgermeister Herr Dr. Storch teilt mit, dass derzeit keine feste Zusage zur Ausrichtung des Festes gegeben werden kann, da die Finanzierung derzeit noch unklar ist.

Herr Dr. Storch bietet jedoch an, erneut bei der Stiftung der Kreissparkasse Köln um Unterstützung anzufragen. Da die Kreissparkasse jedoch bereits letztes Jahr keine regelmäßige/jährliche Spende zusagte, erbittet Herr Dr. Storch das Fest nächstes Jahr auszusetzen.

Herr Dr. Storch macht deutlich, dass die Planung und Ausrichtung des Festes in den Händen des Integrationsrates liege.

Die Gemeinde Eitorf ist aber selbstverständlich bereit, den Integrationsrat zu unterstützen.

Frau Wegscheid schlägt vor, auch bei anderen Geldinstitute wie der Volksbank oder Postbank nach einem Zuschuss anzufragen. Herr Dr. Storch erklärt, dass ein Zuschuss fraglich ist, da diese Institute nicht über vergleichbare Stiftungen wie die Kreissparkasse verfügen.

Ein weiterer Vorschlag zur künftigen Finanzierung wurde durch Herrn Evmez eingebracht, indem zum Beispiel ein Losverkauf oder Fußballturniere angeboten/durchgeführt werden können.

Auf Vorschlag von Herrn Saka wird festgehalten, dass auf dem Fest der internationalen Begegnung auch Asylbewerber/Flüchtlinge die Gelegenheit haben sollten, sich und ihre Kultur vorzustellen. Die Verwaltung (Amt 50) wird, sofern die Durchführung des Festes beschlossen wird, mit den Unterschiedlichen Personenkreisen Kontakt aufnehmen.

Herr Dr. Storch hält fest, dass die Ausrichtung des Festes als Votum des Integrationsrates mit in die anderen Ausschüsse übernommen wird.